

der rath wirt irkennen, so is eyn iczlicher vormag, buchßengezewg gebin sulle; so er abir gelt dovor vorgnugin wulle, sal sulch gelt an buchßingezewg gewant unnd gelegit werdin.

152.

5

Stolpen, 1483 Juli 17.

Hdschr.: Or. Perg. Stadtarchiv Kamenz No. 227 mit 8. an Pergamentstreif.

Bischof Johann von Meissen urkundet, daß bereits am 24. Dec. 1473 (die Veneris proxima post festum sancti Thome apostoli) sein Vorgänger, der damalige Bischof Dietrich, 5 Schock Zins auf den sämtlichen Einkünften der St. Jodocuskapelle vor der Stadt
 10 Kamenz mit Zustimmung der Bürgerschaft um 130 Schock Gr. von den Kirchvätern (a vitricis seu altermannis) dieser Kapelle zum Seelenheile des einstigen Pfarrers in Kamenz, Nicolaus Becherer, erworben habe, daß aber die Kirchväter diese 5 Schock bisher nicht ausgezahlt hätten, so daß von dem fälligen Gelde aufs neue 3 Schock Zins haben erworben werden können. So incorporirt jetzt der Bischof Johann diese zusammen
 15 8 Schock ausmachenden Zinsen zum Seelenheil des erwähnten Nicolaus Becherer dem Altar des Jakobus, Petrus, Paulus, Andreas, sowie der Jungfrauen Barbara und Katharina in der Jodokuskapelle dergestalt, daß der Inhaber dieses Altars an demselben außer den bisherigen drei künftig noch eine vierte Messe wöchentlich für die Seele des erwähnten Priesters Nicolaus Becherer lesen und außerdem ein Anniversarium für denselben in der Pfarr-
 20 kirche abhalten solle. Allen diesen Bestimmungen erteilt der Bischof kirchliche Gültigkeit. Datum in castro nostro Stolpen anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo tertio, die vero decima septima mensis julii.

153.

Artikel der St. Jakobsbrüderschaft zu Kamenz.

1483 Juli 25.

25 Gebr.: M. Joh. Gottfried Lessing, Zweyhundert-jährige Gedächtniß-Schrift derer ersten Evangelischen Predigten, welche in der Sechs-Stadt Camenz 1527 an Ostern gehalten worden usw. Leipzig 1727 S. 38.

Nach Christi geburth anno 1400 und im drey und achtzigsten jahren am tage des heyligen tzwelffbotten St. Jacoffs haben dy bruder des heiligen appostil^{a)} St. Jacoffs ir brudirschafft angehabenn gote zu lobe und zu erenn und seinen lieben tzwelff bothenn.
 30 Dye bruder gedenckenn, alle jar jerlichenn zu viermal im jare, so sy also moginde werden, alle gloubige zelen mit vigilien und zelmeßenn zu begenn, und doby sollen alle dye seynn, die zu irer bruderschafft seyn, bey der pena eines groschen. Und so eyn bruder oder schwester, man odir seynn weyp, auß dießer bruderschafft verstorbe, so sal man alle bruder laßen belaußen, uff daß sie keigenwertigh^{b)} sind, die leiche zum grabe
 35 zu beleytenn. Wurde aber ymant ungehorsam seynn und außbleibenn ane reddentlich

154. a) appostilne. b) tregewertigh.